



Das Geschäftsjahr 2024



Inhalt

Organisationsstruktur
Lagebericht
Anhang
Personalbericht
Bilanz
Anlagennachweis
GuV
Sonstiges & Bestätigungsvermerk
Bericht des Aufsichtsrates

Starke
Leistungen
von Mensch
zu Mensch



Organisationsstruktur

Rechtsform GmbH

Betriebszweige

Stromversorgung
Erdgasversorgung
Trinkwasserversorgung
Nahwärmeversorgung
Telekommunikation
Breitbandbetrieb

Gesellschafter

Bühler Sportstätten GmbH, Bühl

Vertreter in der Gesellschafterversammlung

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister, Bühl – Vorsitzender
Markus Benkeser, Lauf

Mitglieder des Aufsichtsrates

Hubert Schnurr, Oberbürgermeister, Bühl – Vorsitzender
Bernd Bross, Sparkassenbetriebswirt, Bühl
Prof. Dr. Karl Ehinger, Professor für angewandte Physik, Bühl
Daniel Fritz, Bürgermeister, Bühl – stv. Vorsitzender
Beate Gässler, Lehrerin, Bühl – ab Okt. 2024
Timo Gretz, Polizeibeamter, Bühl – bis Sept. 2024
Peter Hirn, Konrektor a.D., Bühl
Ludwig Löschner, Landwirt, Bühl – bis Sept. 2024
Stefan Ott, Bauunternehmer, Bühl – ab Okt. 2024
Georg Schultheiß, IT-Berater, Bühl – ab Okt. 2024
Walter Seifermann, Winzermeister, Bühl
Johannes van Daalen, Geschäftsführer, Bühl – ab Okt. 2024
Alfred Veith, Elektromeister, Bühl – ab Okt. 2024
Dr. Claudia Wendenburg, HNO-Ärztin, Bühl
Jörg Woytal, Sparkassenbetriebswirt, Bühl – bis Sept. 2024
Norbert Zeller, Unternehmer, Bühl – bis Sept. 2024

Geschäftsführung

Rüdiger Höche, Bühl
Reiner Liebich, Bühl

A thick green L-shaped graphic that frames the text. It consists of a horizontal bar at the top, a vertical bar on the left, and a horizontal bar at the bottom, with a small vertical bar on the right side of the bottom bar.

Das Geschäftsjahr 2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geopolitische Konflikte und Krisen, Handels- und Zollstreitigkeiten, eine überbordende Bürokratie, fehlende Planbarkeit und eine hohe allgemeine Verunsicherung in Wirtschaft und Gesellschaft haben im Jahr 2024 in Deutschland zum zweiten Rezessionsjahr in Folge geführt; die deutsche Wirtschaft ist erneut geschrumpft. Insbesondere die hohen Energiekosten, das erhöhte Zinsniveau und eine globale Konkurrenz auf wichtigen Absatzmärkten hat die exportorientierte deutsche Wirtschaft gebremst. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank nach Zahlen des Statistischen Bundesamts um 0,2 Prozent, nach einem Rückgang von 0,3 Prozent bereits im Jahr 2023.

Die Verbraucherpreise haben sich im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 % gegenüber 2023 erhöht. Damit fiel die Inflationsrate deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren. Im Jahresdurchschnitt hatte sie 2023 bei 5,9 %, 2022 sogar bei +6,9 % und 2021 bei +3,1 % gelegen. Die Arbeitslosenquote stieg auf 6,0 Prozent gegenüber 5,7 Prozent in 2023.

Energiesektor

Die geopolitischen Entwicklungen haben auch die Energiemärkte im Jahr 2024 maßgeblich geprägt. Hier sind insbesondere der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine sowie der Konflikt im Nahen Osten zu nennen. Beide Krisen hatten erhebliche Auswirkungen auf die europäischen Energiemärkte. Hinzu kommt die schrumpfende Wirtschaft in Deutschland. Die Entwicklungen auf den Energiemärkten haben einen zentralen Einfluss auf die Stadtwerke Bühl. Die Preise für Strom, Erdgas und CO₂-Zertifikate haben einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Stadtwerke Bühl.

Witterung

2024 war in Deutschland das bisher wärmste Jahr seit dem Beobachtungsbeginn 1881: Die durchschnittliche Temperatur lag bei 10,9°C. Damit wurde der im Vorjahr 2023 eingestellte Temperaturrekord mit einer Jahresmitteltemperatur von 10,6°C erneut überboten. Vor allem das Frühjahr in den Monaten Februar bis Mai war gegenüber 2023 wärmer und lag mit seinen Durchschnittstemperaturen über dem langjährigen Mittel. Die Temperaturen im Juni und Juli erreichten nur kurzzeitig extreme Werte, ab Ende August bis in den September hinein wurde die längste Hitzewelle registriert. Das zweite Halbjahr ab September war gekennzeichnet von eher durchschnittlichen Temperaturen.

Außergewöhnlich hoch fielen die Niederschlagsmengen 2024 aus. Sie lagen bis auf den August und den Dezember teils deutlich oberhalb des langjährigen Mittels. Nach dem niederschlagsreichen Jahr 2023 war 2024 damit das zweite sehr nasse Jahr in Folge. Nach der Periode der sehr trockenen Jahre von 2011 bis 2022 konnten sich die Wasserspeicher in den Hochlagen des Schwarzwaldes erholen und die Quellschüttungen wieder verbessern.

Ausgehend von einem niedrigen Niveau stieg der Erdgasverbrauch 2024 in Deutschland um 4,4 Prozent auf 844 Mrd. kWh und erholte sich damit leicht. Das im Vergleich zu 2023 wieder etwas niedrigere Preisniveau hatte für eine höhere Nachfrage gesorgt. Trotz der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung verbrauchte auch die Industrie mehr Erdgas. Die insgesamt mildere Witterung während der Heizperiode dämpfte die Entwicklung.

Der milde Winter und relativ volle Gasspeicher sorgten am Gasmarkt bis etwa Mitte Februar 2024 zu einem Preisrückgang. Danach sind die Gaspreise tendenziell wieder gestiegen, was vielerlei Gründe

hatte. Zu Jahresbeginn 2024 kostete eine MWh Gas im Monatskontrakt 36 EUR. Zum Ende des Berichtsjahrs pendelten sich die Preise bei zirka 41 EUR ein.

Die Stromwirtschaft war 2024 geprägt von einer leichten Erholung des Stromverbrauchs, ebenfalls ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau 2023. Trotz der schwächelnden Konjunktur sorgte der Rückgang der Strompreise im Vergleich zum Vorjahr für einen nachfragebedingten Anstieg des Verbrauchs in einigen Teilbereichen der Industrie. Dennoch zeigte sich das Preisniveau noch relativ hoch und das Verbrauchsniveau im Vergleich zu den Vorjahren unterdurchschnittlich.

Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm um 1,1 % auf 517,7 Mrd. kWh zu. Trotz Verbrauchszuwachs ging die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) um 2,1 % zurück. Die Differenz aus Erzeugungsrückgang und Verbrauchsanstieg wurde durch höhere Stromimporte gedeckt. Der Stromaustauschsaldo Deutschlands verzeichnete einen Importüberschuss von 24,3 Mrd. kWh, nachdem dieser im Vorjahr noch 8,3 Mrd. kWh betrug. Damit ist Deutschland das zweite Jahr in Folge Netto-Importeur von Strom, da in windschwachen Phasen und sonnenarmen Stunden günstigere Erzeugungsoptionen im Ausland zur Strombedarfsdeckung beitragen.

Der Erzeugungsmix 2024 war von konjunkturellen Entwicklungen, Preiseffekten, Witterung geprägt. Hinzu kamen Ende März die Abschaltungen jener konventionellen Kraftwerke, die im Zuge der Energiekrise verzögert stillgelegt wurden oder wieder aus dem Markt heraus in die Reserven zurückkehrten.

Die Preisentwicklung: Im Jahr 2024 lag der durchschnittliche Spotmarktpreis mit knapp 80 EUR/MWh rund 15 EUR/MWh unter dem Niveau des Jahres 2023. Der durchschnittliche Preis am Terminmarkt lag mit knapp 89 EUR/MWh rund 49 EUR/MWh unter dem Niveau des Jahres 2023.

Ursächlich für den Preisrückgang sind vor allem die niedrigeren Gas- und Kohlenotierungen. Zudem waren die Einsatzzeiten thermischer Kraftwerke aufgrund hoher Erzeugung aus erneuerbaren Energien niedriger. Für die weitere Entwicklung der Strompreise wird der Verlauf der Brennstoff- und CO₂-Preise sowie die Entwicklung des Stromerzeugungsmixes entscheidend sein. Auch die künftige Gestaltung des energie- und klimapolitischen Umfelds wird einen wesentlichen Einfluss auf den Strommarkt haben.

Die Stadtwerke Bühl haben im Jahr 2024 für stabile und im Bereich Gas sinkende Verbraucherpreise gesorgt. Dies hat sich einmal mehr als wichtiger Teil der Daseinsvorsorge und Vertrauensanker für die Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern in Bühl und den Ortsteilen erwiesen. Darüber hinaus nimmt das Thema „Eigenverantwortung bei der Energieversorgung“ bei den Stadtwerken einen immer größeren Stellenwert ein. Diesbezüglich war das Jahr 2024 geprägt von zahlreichen Vorarbeiten für die mögliche Installation von Windkraftanlagen am Omerskopf.

In einem von der Europawahl sowie dem Aus der Ampelregierung geprägten Jahr gab es einige gesetzliche Neuerungen in der Energiepolitik – insbesondere im Bereich der Regulierung der Strom- und Gasmärkte:

Netzentwicklungsplan Strom

Die Bundesnetzagentur bestätigte im März 2024 den „Netzentwicklungsplan Strom“. Dieser beschreibt, wie das Stromnetz im Jahr 2037 ausgebaut sein muss, damit es den Klimaschutzziele gerecht werden kann. Für diese Berechnung ist der Netzentwicklungsplan Strom das zentrale Instrument, mit dem die Grundlage für eine sichere Stromversorgung geschaffen wird. Darüber hinaus wird ein Ziel-Szenarium für ein „Klimaneutralitätsnetz“ bis zum Jahr 2045 beschrieben.

§ 14 a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Netzbetreiber können seit Januar 2024 bei drohender Überlastung des Stromnetzes die Leistung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen wie zum Beispiel Wärmepumpen, Wallboxen oder Stromspeichern für maximal zwei Stunden pro Tag reduzieren. Dies regelt die Bundesnetzagentur gemäß § 14 a EnWG.

§ 7c Abs. 1 EnWG

Nach einer Gesetzesänderung durch den Deutschen Bundestag (§ 7c Abs. 1 Satz 1 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)) dürfen Netzbetreiber und vertikal integrierte Energieversorger mit Netzbetrieb nicht mehr Eigentümer von E-Ladepunkten sein, sie entwickeln, verwalten oder betreiben. Nach einer Übergangsfrist wird das Gesetz Ende 2026 in Kraft treten. Dies gilt auch für sogenannte De-minimis-Unternehmen (dies sind vor allem kleine und mittlere Stadtwerke), die Vertrieb und Netzbetrieb in einer Gesellschaft vereinen. Daher muss die Stadt Bühl nun eine rechtssichere Lösung erarbeiten. Dies ist entscheidend, um auch künftig die bestehende Ladeinfrastruktur betreiben zu können und diese weiter auszubauen. Dabei gilt: Auch bereits bestehende Anlagen sind von der Gesetzesänderung betroffen. Die Stadtwerke Bühl unterstützen nach Kräften die Stadt bei der Erarbeitung einer zukunftsfähigen Lösung und sind hierzu im engen Austausch.

Grundsätzlich ist festzustellen: Der gesamte Energiesektor befindet sich unverändert in einer tiefgreifenden Transformation. Die Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu Erneuerbaren Energien aber auch die Mobilitätswende stellen die Energiebranche vor große Herausforderungen. Damit der Transformationsprozess gelingen kann, sind moderne und leistungsfähige Energieverteilnetze notwendig. Sie bilden das Rückgrat der Transformation. So müssen unter anderem immer mehr Photovoltaik-Anlagen und Ladesäulen ans Netz angeschlossen und effizient in das Gesamtsystem integriert werden. Außerdem werden digitale und vernetzte Anwendungen und Lösungen zunehmend die Energiesysteme prägen. Gleichzeitig befindet sich das Netzgeschäft in einem unverändert herausfordernden regulatorischen Umfeld. Die Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung stellen die Stadtwerke Bühl vor große Herausforderungen, insbesondere vor dem Hintergrund der damit verbundenen erheblichen Investitionen.

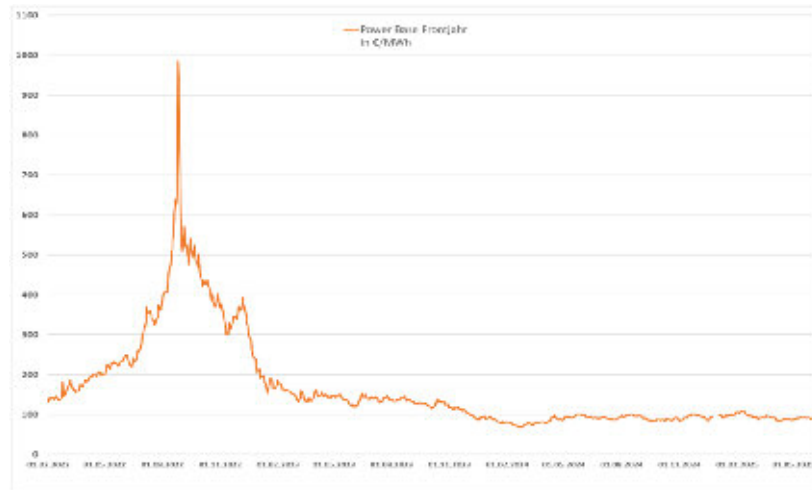
Energiemärkte und Energiepreise in Deutschland

Die Großhandelspreise für Strom und Erdgas waren weiterhin sehr volatil, sind jedoch im Vorjahresvergleich gesunken. Nach wie vor liegen sie aber deutlich über dem Vorkrisenniveau.

Strompreise am Terminmarkt:

Die durchschnittlichen Preise für Frontjahr-Lieferungen in der Grundlast CAL2024 (Baseload) betrugen ca. 137,00 EUR/MWh. Für das Jahr 2025 lagen die Notierungen im Mittel bei ca. 89,00 EUR/MWh bezogen auf den Vorjahreszeitraum. Die Stromterminpreise folgen im Wesentlichen den Marktbewegungen der Gas- und CO₂-Notierungen, da diese maßgeblich für die Generierung der Preise an der EEX verantwortlich sind. Der massive Zubau von PV-Anlagen hat in den sonnenreichen Monaten zu massiven Preisverfall der Peakpreise geführt. Teilweise werden die Peak-Kontrakte in sonnenreichen Monaten unter den Base-Kontrakten gehandelt.

Die Notierungen der Base-Kontrakte auf dem Terminmarkt der European Energy Exchange (EEX) stellen sich wie folgt dar:

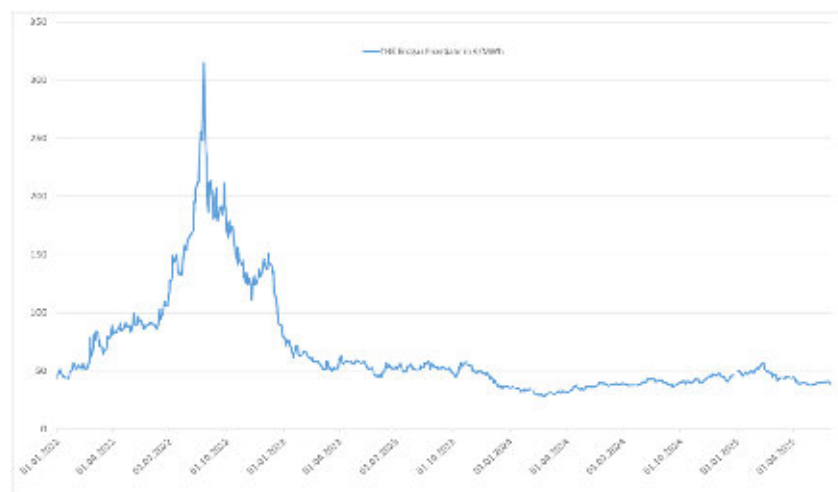


Gaspreise am Terminmarkt:

Die Gaspreispreisnotierungen für das Frontjahr 2024 betrugen im Jahresmittel ca. 53,50 EUR/MWh und sind damit niedriger als in den letzten Vorjahreszeiträumen. Seinen Höchststand erreichte das CAL2024 mit 77,58 EUR/MWh gleich zu Beginn des Jahres 2023, Ende 2023 lag der Terminpreis für das Frontjahr bei ca. 37,00 EUR/MWh. Die Notierungen für das CAL2025 liegen im Mittel auf ähnlichem Niveau bei ca. 38,00 EUR bis 40,00 EUR/MWh.

Die Unsicherheiten durch die aktuellen Auseinandersetzungen im Ukrainekrieg und Nahem Osten sowie die vergleichsweise geringen Gasspeicherstände lassen die Gaspreise auf einem höheren Niveau seitwärts verlaufen.

Die Notierungen der durchschnittlichen Gaspreise am Handelspunkt Trading Hub Europe (THE) für das Frontjahr stellen sich wie folgt dar:



Geschäftsverlauf und -entwicklung der Stadtwerke Bühl GmbH

Die Stadtwerke Bühl bieten von der verlässlichen Energie- und Wasserversorgung über die Wärmeversorgung bis hin zu Telekommunikation und Breitband elementare Infrastrukturleistungen der modernen Daseinsvorsorge. Damit leistet das kommunale Unternehmen einen wesentlichen Beitrag für die regional ansässige Wirtschaft sowie die Lebensqualität der Menschen in Bühl und den Ortsteilen. Alleiniger Gesellschafter ist die Bühler Sportstätten GmbH, die ihrerseits zu 100 Prozent eine Eigengesellschaft der Stadt Bühl ist. Mit ihr besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Insgesamt rund 14.000 Haushalte und Unternehmen nutzen in Bühl und den Stadtteilen die Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke – dies entspricht einem Marktanteil von 80 Prozent. Die größte Marktdurchdringung erzielen die Stadtwerke im Bereich Strom Vertrieb mit 14.694 Kunden, gefolgt von Wasser (7.924), Erdgas Vertrieb (3.172), Wärme (246) sowie Telekommunikation und Breitband (1.963). Diese hohe Marktdurchdringung ist ein deutliches Zeichen für die Verbundenheit der Menschen und Unternehmen mit den Stadtwerken – sowie für die Verantwortung, der sich die Stadtwerke und alle Mitarbeitenden tagtäglich stellen.

Die Stadtwerke Bühl beliefern zwei Kundengruppen: Zur Kundengruppe B2C zählen die Privatkundinnen- und Kunden, kleine Gewerbebetriebe und landwirtschaftliche Kunden. Die Kundengruppe B2B umfasst große Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Kommunen.

Die Stadtwerke Bühl sind in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Netzbetrieb Strom und Gas, Vertrieb Strom, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation und Breitband sowie Produkte im Bereich Erneuerbare Energien. Diese Geschäftsfelder werden nicht unabhängig voneinander betrieben, sondern sind eng miteinander verzahnt. Dadurch ist es den Stadtwerken möglich, Investitionen und planbare Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten aufeinander abzustimmen.

Außerdem haben die Kundinnen und Kunden den Vorteil, ihre gesamte Energieversorgung aus einer Hand zu beziehen. Für alle Belange der Daseinsvorsorge haben die Kundinnen und Kunden einen einzigen Ansprechpartner, der als kommunales Unternehmen ein nachhaltiges Geschäftsmodell verfolgt, in der Region zuhause ist und regionale Wertschöpfung betreibt.

In einem Jahr der weiter zunehmenden Krisen hat sich gezeigt, wie wichtig ein solides, auf Vertrauen basierendes und nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtetes Geschäftsmodell ist.

In dieser Zeit der hohen Verunsicherung erwiesen sich die Stadtwerke als wichtiger Vertrauensanker und verlässlicher Partner der Menschen und Unternehmen in der Region.

Die Versorgungssicherheit der Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Bühl war jederzeit gewährleistet. Gleichzeitig konnten die Kundinnen und Kunden auf faire, transparente und günstige Preise setzen. Zum 1. Februar 2024 haben die Stadtwerke Bühl ihre Gaspreise gesenkt. Allgemein ist festzustellen: Im regionalen und überregionalen Vergleich sind die Preise für Strom und Gas bei den Stadtwerken Bühl günstiger als der Durchschnitt. Die Stadtwerke Bühl haben sich 2024 unverändert als stabiler Anbieter positioniert, der für Preisstabilität und Versorgungssicherheit steht. Dies drückt sich in einer hohen Kundentreue aus.

Die Rahmenbedingungen für den Vertrieb von Strom und Gas sind vielfältig. Sie werden durch gesetzliche Vorgaben, regulatorische Rahmenbedingungen, aber auch Marktbedingungen bestimmt. Wichtige Aspekte sind dabei die Entflechtung, die Grundversorgungspflicht, der Wettbewerb und die Energiebeschaffung.

Zu den gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen gehören unter anderem:

Entflechtung (Unbundling): Die Entflechtung der Netze (Elektrizitäts- und Gasverteilernetzbetreiber) soll Wettbewerb fördern und eine diskriminierungsfreie Netznutzung ermöglichen.

Grundversorgungspflicht: Energieversorgungsunternehmen sind verpflichtet, ihre Kunden mit Energie zu versorgen, selbst wenn dies im Einzelfall nicht rentabel ist.

Gesetzliche Vorgaben: Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und das Gaswirtschaftsgesetz (GasWG) legen die Grundlagen für den Energiehandel und den Vertrieb fest.

Ergebnis

Die Stadtwerke Bühl haben 2024 ihren soliden Erfolgskurs der vergangenen Jahre fortgesetzt: Das Ergebnis nach Steuern beträgt 10,094 Millionen EUR. Erwartungsgemäß liegt das Ergebnis unter dem von Sondereffekten geprägten Ergebnis des Jahres 2023 (12,159 Millionen EUR), das auf periodenfremde Erträge, Zuwächsen bei der Versorgung von Großkunden und auf einen außergewöhnlich erfolgreichen Energiehandel zurückzuführen war. Gegenüber dem Jahr 2022 (8,935 Millionen EUR) konnte das Ergebnis um knapp 13 Prozent gesteigert werden.

Das gute Jahresergebnis ist die Grundlage für weitere notwendige Zukunftsinvestitionen: Daher wird die Muttergesellschaft Bühler Sportstätten GmbH auch einen Teil der Gewinnabführung in die Kapitalrücklage der Stadtwerke zurückführen. Ein Teil des erfreulichen Jahresergebnisses werden die Stadtwerke Bühl in den Ausbau der Energiewende investieren. Dies umfasst vor allem den fortschreitenden Ausbau der Energienetze sowie die Anfangsinvestition für den geplanten Windpark am Omerskopf.

An die Stadt Bühl haben die Stadtwerke Bühl im Geschäftsjahr 2024 Konzessionsabgaben in Höhe von 1,295 Millionen EUR abgeführt.

Als Fazit dürfen wir ziehen: Unsere Unternehmensstrategie hat sich auch unter den herausfordernden Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2024 bewährt. Grundlage für den Erfolg waren und sind die gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich das Qualitätsversprechen der Stadtwerke umsetzen.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Auch im Jahr 2024 wurden umfangreiche Investitionstätigkeiten durchgeführt, die insbesondere in die Zukunftsfähigkeit der Strom-, Erdgas- und Trinkwasserversorgung einzahlen: 5,398 Mio. EUR wurden investiert – der Wirtschaftsplan sah 7,854 Mio. EUR für Investitionen vor.

Die Investitionen wurden in 2024 wie folgt getätigt:

Unternehmensbereich	Investitionsvolumen
Stromversorgung	2.435.485 EUR
Gasversorgung	445.464 EUR
Wasserversorgung	1.024.073 EUR
Wärmeversorgung	183.833 EUR
Telekommunikation	70.993 EUR
Breitbandbetrieb	12.997 EUR
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	97.616 EUR
Gemeinsam/ Dienstleistungen	1.127.519 EUR
Gesamtunternehmen	5.397.980 EUR

Erläuterungen zu den Segmenten

Netze

Eine zentrale Rolle der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Bühl nimmt die fortwährende Modernisierung und der stetige Ausbau der Netze ein. Oberstes Ziel ist es hierbei, eine überdurchschnittlich hohe Versorgungssicherheit und -qualität für unsere Netzkunden zu gewährleisten – trotz eines hohen Kostendrucks, der durch die Anreizregulierung für die Strom- und Gasnetze weiter gestiegen ist. Beim Verteilnetz Strom liegen die größten Herausforderungen unverändert in der Integration der Erneuerbaren Energien, der Zunahme von Ladepunkten für Elektromobilität und der kontinuierlichen Erfassung der Qualitätsparameter. Insbesondere dazu werden in Zukunft entsprechende Sensoren im Niederspannungsnetz einzusetzen sein, die es ermöglichen, Netzengpässe schnell und zuverlässig zu erkennen. Diese Sensoren sind wichtig für die Überwachung der Netzqualität, die Optimierung des Netzbetriebs sowie die Automatisierung von Prozessen.

Energienetze

Das Geschäftsjahr 2024 der Energienetze war wiederum davon geprägt, die Versorgungsqualität zu gewährleisten sowie alle konzessionsbezogenen und regulatorischen Aufgaben wahrzunehmen.

Stromversorgung Netz

Im Geschäftsjahr 2024 ereigneten sich keine nennenswerten Störungen. Dies ist nicht zuletzt das Resultat der umfassenden und vorausschauenden Modernisierungsstrategie der vergangenen Jahre sowie einer professionellen Betriebsführung. Zu den wichtigsten Aktivitäten zählten die Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung der 380-kV-Schaltanlage der TransnetBW und der 110-kV-Anlage der NetzeBW im Umspannwerk Wiediggarten.

Im Fokus stand das Niederspannungsnetz, dem im Zusammenhang mit der Umsetzung der Energiewende eine erhebliche Bedeutung zukommt. Die Herausforderung ist zum einen die Integration einer Vielzahl von EE-Anlagen aber auch die zunehmende Zahl von Wärmepumpen und Ladepunkten für die Elektromobilität. Hinzukommen dann auch die Anforderungen durch das Engpassmanagement und die Beeinflussung steuerbarer Verbrauchseinrichtungen.

Die Stadtwerke Bühl sind deshalb als Partner im Forschungsvorhaben Quirinus und im Forschungsvorhaben AMAZING beteiligt. Ziel der Vorhaben ist es, für die o.g. Herausforderungen Lösungen zu erarbeiten und diese in ersten Anwendungen in der betrieblichen Praxis zu testen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde dazu ein digitaler Zwilling für das gesamte Niederspannungsnetz und das Mittelspannungsnetz errichtet.

Durch das Hoch-, Mittel-, und Niederspannungsnetz der Stadtwerke Bühl wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 212,419 GWh elektrische Energie transportiert. Die höchste Last betrug 39,48 MW am Verknüpfungspunkt zu Transnet BW.

Eine große Herausforderung für das Stromnetz und dessen Stabilität ist die Integration der erneuerbaren Stromproduktionen. Zum Jahresende 2024 waren 2.570 EEG-Anlagen (Vorjahr: 2.133) an das Verteilnetz der Stadtwerke Bühl angeschlossen, dies entspricht einer Zunahme von 20,5 Prozent. Für die Einspeisevergütungen an die Anlagenbetreiber und für die Auszahlung von Marktpremien wurden insgesamt 5,026 Mio. EUR aufgewendet.

Die Konzessionsabgabe an die Stadt Bühl lag im Strombereich im Geschäftsjahr 2024 bei 0,824 Mio. EUR

(Vorjahr 0,99 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2024 wurden in der gesamten Stromnetzsparte Umsatzerlöse in Höhe von 22,3 Mio. EUR erwirtschaftet.

Die Netznutzungsentgelte sind im Jahr 2024 um 47,38 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Größter Anteil der Erhöhung sind die Kosten des vorgelagerten Netzbetreibers TransnetBW/Netze BW.

Gasversorgung Netz

Im Geschäftsjahr 2024 wurde durch das Verteilnetz eine Erdgasmenge von 189 GWh Erdgas transportiert – dies entspricht einer Zunahme von rd. 6 GWh, nach einem Rückgang von rd. 16,3 GWh im Vorjahr. Die höchste Gasstundenleistung lag bei 69.761 kWh/h.

Die Transport- und Hausanschlussleitungen werden regelmäßig auf ihre Betriebssicherheit geprüft. Durch regelmäßige Investitionen in unser Gasversorgungsnetz stellen wir die zuverlässige Gasversorgung von den Privat-, Gewerbe- und Industriekunden in Bühl sicher. Die Konzessionsabgabenzahlung an die Stadt Bühl betrug 51.529,61 EUR.

Stromversorgung Vertrieb

Die Stromlieferungen an unsere Kunden lagen mit einer Gesamtmenge von 254,291 GWh im Geschäftsjahr 2024 um 5,98 % über der Verkaufsmenge des Vorjahres.

An fremde Händler sowie an die Börse und den Regelenenergiemarkt wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 97,8 GWh (Vorjahr 83,7 GWh) abverkauft.

Das Segment Strom Vertrieb erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 57,4 Mio. EUR (Vorjahr: 78,2 Mio. EUR). Der Rückgang korrespondiert mit den deutlich gesunkenen Beschaffungskosten.

Gasversorgung Vertrieb

Im Geschäftsjahr 2024 haben die Stadtwerke Bühl die Endkundenpreise für die Versorgung von Tarifkunden gesenkt. Im Branchenvergleich waren die Tarife der Stadtwerke Bühl GmbH somit weiterhin wettbewerbsfähig.

Die Verkaufsmengen sind seit 2022 aufgrund der gestiegenen Preise und der erklärten Absicht zum Ausstieg aus der Erdgasversorgung (Dekarbonisierung) rückläufig. Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 204,1 GWh an Letztverbraucher verkauft. Im Geschäftsjahr 2022 lag die Verkaufsmenge noch bei 231,8 GWh, in 2023 dann bei 195,3 GWh.

Der Materialaufwand der Sparte Gasvertrieb beinhaltet u.a. die Beschaffungskosten, den Aufwand für die Beschaffung der erforderlichen CO₂-Zertifikate und die Netznutzungsentgelte für Lieferungen außerhalb des Netzgebietes Bühl.

Wasserversorgung

Die Auswirkungen des Klimawandels werden auch in Deutschland zunehmend spürbar und führen vermehrt zu Extremereignissen wie Dürren oder Hochwasser. Damit einher gehen Schwankungen in der saisonalen und regionalen Wasserverfügbarkeit. Darüber hinaus verändern demografische und strukturelle Entwicklungen die Wasserbedarfe; dies übt vielerorts zusätzlichen Druck auf die Versorgungsinfrastruktur aus – sowohl auf dem Land als auch in den Städten. Gleichzeitig sind die Versorger angesichts steigender sozio-ökologischer Anforderungen und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen mehr denn je gefordert, Ressourcen und Energie noch effizienter zu nutzen. Um die Versorgungssicherheit auch in Zukunft zu gewährleisten, müssen sich die Wasserversorger rechtzeitig auf diese Veränderungen einstellen und die

Resilienz ihrer Wasserinfrastruktur erhöhen.

Die Stadtwerke Bühl sind auf diese Herausforderungen der Zukunft gut vorbereitet. Die Sicherung der Trinkwasserqualität war und ist für die Stadtwerke vorrangig. Die hervorragende Qualität des Trinkwassers wird durch umfangreiche und kontinuierliche Maßnahmen für den Erhalt und den Ausbau der Gewinnungsanlagen und des Versorgungsnetzes sichergestellt. Dabei setzt sie auf eine seit vielen Jahren praktizierte umfassende und vorausschauende Investitionsstrategie.

Neben der Modernisierung der Anlagen nahm auch die Löschwasserberechnung breiten Raum ein. Einen hohen Stellenwert haben der Umwelt- und Gewässerschutz sowie das Schutzgebietsmanagement. Unser Ziel ist es, die Trinkwasserqualität für die kommenden Generationen sicherzustellen. Im Verbund mit der Kooperationsgesellschaft SchwarzwaldWASSER setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass die Trinkwasserversorgung in Bühl in kommunaler Hand bleibt.

Die Bereitstellung von Trinkwasser in Bühl und den Ortsteilen erfolgt einerseits aus eigenen Quellen im Gebiet Kappler Wald und in der Vorgebirgszone. Das Grundwasser wird vom Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung beschafft, wo die Stadtwerke Bühl neben der Stadt Bühl, der Gemeinde Bühlertal und Ottersweier 43,75 % der Anteile hält. Vom Zweckverband wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 1,0 Millionen m³ Trinkwasser bezogen. Die Wasserabgabe lag im Jahr 2024 bei 1,55 Millionen m³.

In der Wasserversorgung liegt der externe Umsatz bei 3,80 Mio. EUR. Der Trinkwasserpreis blieb mit 1,98 EUR/m³ konstant. An die Stadt Bühl wurden im Jahr 2024 Konzessionsabgaben in Höhe von 419 TEUR bezahlt.

Wärmeversorgung

An die Wärmekunden wurden im Berichtsjahr 2024 insgesamt 4,724 GWh Wärme geliefert. Die Verkaufsmenge liegt demnach auf Höhe des Vorjahres, mit 4,738. Mit den ebenfalls mit Kalt- und Warmwasser belieferten Kunden konnte somit insgesamt ein Umsatz von 696 TEUR erzielt werden (Vorjahr: 646 TEUR).

Telekommunikation

Der Transport von Informationen zur Überwachung und Steuerung der Versorgungsnetze und Anlagen ist die primäre Aufgabenstellung des Telekommunikationsnetzes der Stadtwerke Bühl. Seit der Jahrtausendwende wurden in die Bereitstellung von glasfaserbasierter Netze mehrere Millionen EUR investiert.

Insgesamt wurden 2024 Erlöse in Höhe von 243 TEUR erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung der Datenleitungen an die TelemaxX Telekommunikation GmbH. Dort halten die Stadtwerke einen Gesellschafteranteil von 5,685 %.

Breitbandversorgung

Der kontinuierliche Ausbau von leistungsfähigen Breitbanddiensten ist die Grundlage für eine zukunfts- und wettbewerbsfähige Zukunft und gehört zur modernen Daseinsvorsorge.

Im Jahr 2018 startete die Erschließung von sogenannten weißen Flecken mit der Verlegung von Glasfaserinfrastruktur bis in die Häuser (FTTH – Fiber to the home) durch den neu gegründeten Eigenbetrieb Breitbandversorgung der Stadt Bühl. Die Stadtwerke Bühl betreuen den Ausbau und den Betrieb der Breitbandnetze für die Städte und Gemeinden Bühl, Lichtenau, Seebach und des Zweckverbandes Gewerbepark Baden-Airpark.

Bis zum Jahresende 2024 konnten 1.963 Anschlüsse vermarktet werden. Im Geschäftsjahr 2024 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 1.066 TEUR verbucht werden (Vorjahr: 916 TEUR).

Dienstleistungen

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen erbringt Leistungen für den regulierten Bereich sowie für die Unternehmenszweige Energievertrieb, Wasser- und Wärmeversorgung, Telekommunikation und Breitbandversorgung.

Für die Stadt Lichtenau, die Gemeinden Ottersweier, Rheinmünster, Sasbach und für den Zweckverband Alter Brunnen sind die Stadtwerke Bühl dienstleistend für die technische Betriebsführung zuständig.

Zusätzlich werden in der Sparte Dienstleistungen Aufträge zum Aufbau der passiven Netzinfrastruktur (FTTB) und des dazu gehörenden Backbone-Netzes für die Städte und Gemeinden in der Region ausgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden in diesem Bereich Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,8 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Darstellung zur Lage der Gesellschaft

a) Vermögenslage und Finanzlage

Das langfristig gebundene Vermögen in Form von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen ist durch die höhere Investitionstätigkeit auf 54,14 Mio. EUR gestiegen.

Durch weiterhin hohe Endkundenpreise und eine verspätete Rechnungsstellung erhöht sich der Stand der Forderungen per 31.12.2024.

Der stichtagsbezogene Finanzmittelbestand erhöht sich um 0,596 Mio. EUR auf 15,76 Mio. EUR. Das Eigenkapital erhöht sich absolut um 5,0 Mio. EUR; der Gesellschafter hat die Kapitalrücklage hier erhöht.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultiert ein Cashflow in Höhe von 0,591 Mio. EUR. Aus der Investitionstätigkeit entsteht in Summe ein Mittelabfluss von 4,991 Mio. EUR, aus der Finanzierungstätigkeit stehen Mittel in Höhe von 4,996 Mio. EUR zu Verfügung.

b) Ertragslage

Die Umsatzerlöse verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 16,612 Mio. EUR auf 108,632 Mio. EUR. Die aktivierten Eigenleistungen tragen mit 9,39 Mio. EUR zum Ergebnis bei.

Entsprechend der Umsatzerlösentwicklung gibt es auch einen Rückgang beim Materialaufwand, der sich auf 85,296 Mio. EUR beläuft.

Das Jahresergebnis liegt bei 10,094 Mio. EUR in 2024, nachdem im Vorjahr ein Ergebnis von 12,159 Mio. EUR erzielt wurde.

c) Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus insbesondere auf dem Jahresergebnis. Mittels monatlicher Plan-/Istvergleiche überwachen wir die unterjährige Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen. Hierbei werden den Planzahlen die jeweils ermittelten Istdaten gegenübergestellt.

Regelmäßig wird unterjährig auch der Investitionsplan mit den tatsächlich getätigten Investitionen abgeglichen. Die Abweichungen werden jeweils dokumentiert und in die Berichterstattung aufgenommen.

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren zählen wir unter anderem die moderne, ergonomisch optimierte Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiter. So wurden viele Arbeitsplätze inzwischen mit höhenverstellbaren Schreibtischen und einem zweiten Monitor ausgestattet, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Weiterhin werden den Mitarbeitern nach wie vor kostenfrei Trinkwasserspender und Obstkörbe zur Verfügung gestellt.

Personal

Gerade in herausfordernden und arbeitsintensiven Zeiten zeigt sich besonders der Wert von motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei den Stadtwerken Bühl sind wir dankbar, solche Mitarbeitende zu haben – sie sind das größte Kapital der Stadtwerke und leisten großartige Arbeit. Aufgrund der energiewirtschaftlichen sowie regulatorischen und wettbewerblichen Rahmenbedingungen bestehen weiterhin zunehmend hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden. Diesem Trend begegnen wir mit einer adäquaten Personalentwicklung sowie zielgerichteten Aus- und Fortbildungsangeboten. Dabei nimmt eine aufgeschlossene Veränderungs- und stetige Weiterentwicklungsbereitschaft eine wichtige Rolle ein, und wird von uns gefördert.

Nach wie vor herrscht ein intensiver Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Wir begegnen dieser Herausforderung, indem wir uns als attraktiver, moderner und verlässlicher Arbeitgeber mit einer kommunalen DNA und einem ausgeprägten Dienstleistungscharakter präsentieren. Dies gelingt uns, und wir können uns auf ein engagiertes Team von 94 Beschäftigten (Jahresdurchschnitt) verlassen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen jeden Tag dafür, dass unsere Kunden rund um die Uhr zuverlässig mit Energie, Wasser, Wärme versorgt werden.

d) Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein. Im aktuellen Geschäftsjahr konnte ein sehr gutes Unternehmensergebnis erzielt werden.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten unter Ausnutzung von gewährten Skontoabzügen stets innerhalb der gewährten Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Beim Forderungsmanagement erfolgt eine monatliche Berichterstattung zu den offenen Posten.

Entwicklung der Chancen und Risiken

Risikomanagement

Zielsetzungen des Risikomanagements der Stadtwerke Bühl sind die frühzeitige Identifikation, Bewertung, Steuerung und Kontrolle von wesentlichen Risiken sowie die Schaffung eines ausgeprägten Bewusstseins über die Balance von Chancen und Risiken sowie einer wertorientierten Risikokultur. Unter dem Begriff Risiko werden alle unternehmensinternen und -externen Vorgänge verstanden, die eine Erreichung der geschäftlichen Ziele der Stadtwerke Bühl – beispielsweise beim Geschäftsergebnis, beim Vermögen, bei der Gesetzeskonformität oder bei der Reputation – über definierte Grenzen hinaus negativ beeinflussen können. Der nachhaltige Erfolg des Unternehmens soll durch eine kontinuierliche Überwachung und Steuerung der wesentlichen Risiken langfristig gesichert werden. Das Risikomanagement wird gelebt als ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Festgelegte Verfahrensweisen und Verantwortlichkeiten bilden die Voraussetzung und die Rahmenbedingung für das Risikomanagement. So erfolgt die laufende Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung vom Controlling in regelmäßigen Abständen. Dem Aufsichtsgremium der Stadtwerke Bühl wird ebenfalls in regelmäßigen Abständen über das Risikoportfolio und deren Entwicklung berichtet. Für die Risiken auf den Energiemärkten erfolgt eine tägliche Überwachung der Positionen im Energievertrieb. Die Risikoberichterstattung erfolgt mindestens einmal wöchentlich an die Geschäftsführung.

Die gesetzlichen Grundlagen sind im Aktiengesetz §§ 91 Abs. 2 und 107 Abs. 3 niedergelegt.

Die Sicherstellung der Daseinsvorsorge für die Unternehmen und Kunden in Bühl und der Region ist die Kernaufgabe der Stadtwerke Bühl. Dies wird über die Qualitätssicherungsverfahren entsprechend dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) gewährleistet und durch die TSM-Zertifikate in den Sparten Strom, Gas und Wasser bestätigt. Hier wird nachgewiesen, dass die Stadtwerke Bühl über eine qualifizierte personelle und technische Ausstattung sowie eine professionelle Organisation verfügen. Ausgestellt wurden die Zertifikate vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs (DVGW) und dem VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik. Als Betreiber kritischer Infrastrukturen müssen die Stadtwerke Bühl die Einhaltung eines hohen Sicherheitsniveaus regelmäßig nachweisen. Zuletzt wurde das Re-Zertifizierungsaudit nach ISO 27001 Anfang Mai 2024 durch den TÜV Hessen durchgeführt.

Zum Jahresbeginn 2025 haben die Stadtwerke Bühl erfolgreich die Zertifizierung nach der international anerkannten DIN-Norm ISO 14001 erhalten. Diese Auszeichnung bestätigt dem kommunalen Unternehmen hohe Standards im Umweltschutz. Gleichzeitig hilft die Zertifizierung den Stadtwerken dabei, ihre definierten Umweltziele in die Unternehmensstrategie einzubetten, sie langfristig zu planen, umzusetzen und den Erfolg kontinuierlich zu überprüfen. Mit ISO 14001 wurde erstmals ein umfassendes Umweltmanagementsystem im Unternehmen implementiert.

Risikobericht

Risiken für künftige Entwicklung

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Bühl hat sich intensiv mit den Auswirkungen des Krieges Russlands in der Ukraine, dem Nah-Ost-Konflikt, der neuen gesetzlichen Vorgaben sowie den volatilen Energiepreisen sowie deren Risikopotenzial beschäftigt.

Risiken im Zusammenhang mit aktuellen Krisen

Der anhaltende Angriffskrieg gegen Russland sowie die Entwicklungen im Nahen Osten führen zu starken Unsicherheiten und beeinflussen die Energiemärkte. Die Energiepreise konnten sich auf hohem Niveau, aber unter dem Preisniveau von 2023 stabilisieren. Die eingetrübte Konjunktur, Inflation sowie die weltweiten Handelskonflikte und Zollstreitigkeiten bergen ebenfalls ein hohes Risiko und können mit teils gravierenden Markteingriffen einhergehen.

Konjunkturelle Risiken

Konjunkturelle Risiken bestehen in 2024 im Wesentlichen aus einer sich verfestigenden Industrieschwäche sowie in einer weiter hohen politischen Unsicherheit, die die Erholung der Investitionstätigkeit und des privaten Konsums weiter verzögern kann. Auch eine Verschärfung der geopolitischen Lage, ein erneuter Anstieg der Energiepreise sowie ein zurückhaltendes Verbraucherverhalten können sich negativ auswirken. Gleiches gilt für Engpässe bei Rohstoff- oder Materiallieferungen, die Produktionseinschränkungen nach sich ziehen würden.

Politische und regulatorische Risiken

Politische Vorgaben sind für die Stadtwerke Bühl stets relevant: Gesetzliche Änderungen der Rahmenbedingungen durch die Energiestrategie der Europäischen Union, der Umsetzung in nationales Recht und die Vorgaben der Energiepolitik der Bundesregierung können einen großen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Bühl haben. Politische Vorgaben können bei den Netzen und der Erzeugung zu Kostensteigerungen aufgrund strengerer Anforderungen führen. Ebenfalls können Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen negativen Einfluss haben.

Betriebsrisiken:

Bei Betriebsrisiken unterscheiden wir im Wesentlichen folgende Risiken:

- Infrastrukturrisiken: Hierzu zählen Ausfälle oder Schäden durch falsche Nutzung komplexer Anlagen und Systeme, bei denen wir zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit auf ein hohes Maß an Zuverlässigkeit angewiesen sind. Den Risiken setzen wir regelmäßige Kontrollen und Überprüfungen sowie eine stetige Modernisierungs-Wartungs-, und Instandhaltungs-Strategie entgegen.
- Störungen, Netzausfälle, Unfälle.
- IT- und Informationssicherheitsrisiken: Hierzu zählen Systemausfälle, Datenverlust, unbeabsichtigter Datentransfer und Hackerangriffe. Um dies zu vermeiden, entwickeln wir die Sicherheit unserer Systeme und Prozesse laufend weiter.

Marktrisiken

Volatile Preisentwicklungen an den Rohstoff- und Energiebeschaffungsmärkten bergen vielfache Marktpreisrisiken sowie -chancen. Auch unvorhersehbare Abnahmeschwankungen durch die Kunden können entstehen. Marktrisiken treten dabei sowohl auf der Absatz-, als auch auf der Beschaffungsseite auf. Die Risikominimierungsstrategie der Stadtwerke Bühl beinhaltet insbesondere die strikte Einhaltung der finanziellen Limits und der Vorgaben des Vertriebshandbuchs, die Eindämmung von Kundenverlusten durch langfristige Verträge, sowie synchrone Energiebeschaffung im Sonderkundenbereich (back to back).

Finanzwirtschaftliche Risiken

Dank der guten Liquidität konnten die Stadtwerke Bühl ihren Mittelbedarf jederzeit vollständig decken. Die Liquiditätsvorschau wird fortlaufend analysiert, sodass mögliche potenzielle Engpässe frühzeitig erkannt werden können.

Vertriebs- und Beschaffungsrisiken

Die Beschaffung von Materialien, Dienstleistungen und Betriebsmitteln können durch externe Einflüsse gestört werden. Die Folge wären: Kostenerhöhungen, Lieferverzögerungen und -ausfälle. Erhöhte Vertriebs- und Beschaffungsrisiken können zu sinkenden Erlösen und steigenden Aufwendungen führen.

Aktuelle Risiken

Es sind keine Rechtsstreitigkeiten gesondert in der Risikobewertung zu berücksichtigen.

Bestandsgefährdende Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Bühl wesentlich beeinträchtigt hätten, waren für das Geschäftsjahr 2024 nicht zu erkennen.

Gesamtbeurteilung

Risiken, welche den Fortbestand der Stadtwerke Bühl gefährden, sind weder im Geschäftsjahr 2024 eingetreten noch für das laufende Geschäftsjahr 2025 erkennbar. Das Geschäft der Stadtwerke Bühl wird von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst, die mitunter raschen Änderungen unterliegen.

Im Jahr 2025 wird die Volatilität auf den Energie- und Beschaffungsmärkten weiterhin durch zunehmende globale Krisen beeinflusst. Grundlegende Umbrüche in der Energiewirtschaft, instabile geopolitische Rahmenbedingungen, Preisschwankungen auf den Energiemärkten und sinkende Deckungsbeiträge können die Stadtwerke Bühl stets vor Herausforderungen stellen, die jedoch stets beherrschbar sein sollten.

Ausblick

Die Stadtwerke Bühl werden im laufenden wie in den kommenden Jahren schwerpunktmäßig den umfassenden Transformationsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft zu mehr Nachhaltigkeit aktiv mitgestalten. Unter anderem wird ein Fokus auf dem geplanten Windpark Omerskopf auf Gemarkung Bühl. Hier wird voraussichtlich Mitte des Jahres der Genehmigungsantrag beim Landratsamt eingereicht werden. Mit einer hohen Wahrscheinlichkeit gehen wir von einer Genehmigung noch im Jahr 2025 aus. Zusätzlich wird in 2025 mit der Zielnetzplanung für die Netzebenen Mittelspannung und Niederspannung begonnen, aus der dann auch die erforderlichen Investitionsmittel bis 2040 abgeleitet werden.

Als unangefochtener Marktführer im Gebiet der Großen Kreisstadt Bühl übernehmen die Stadtwerke Verantwortung und richten das Unternehmen kontinuierlich auf die Nachhaltigkeitsziele der Sustainable Finance – Ökologie, Ökonomie, Soziales – aus. Die Stadtwerke Bühl sehen trotz eines wieder erstarkten Wettbewerbs durch Discounter und Billiganbieter, gute Voraussetzungen für die Sicherung ihrer Marktanteile. Sich ergebende Chancen für den weiteren Ausbau des Geschäfts mit Privat- und Geschäftskunden werden konsequent genutzt.

Die Möglichkeiten der Digitalisierung in Kombination mit kundenfreundlichen Angeboten werden ebenfalls konsequent genutzt und erweitert.

Für die anstehenden Investitionen sind im diesjährigen Vermögensplan 9,043 Mio. EUR eingestellt. Insbesondere soll investiert werden in den Ausbau des Strom- und Wassernetzes inkl. der Erneuerung von Hausanschlüssen. Wichtig bleibt, in die Infrastruktur, den Ausbau von regenerativen Erzeugungsanlagen und die Digitalisierung zu investieren.

Für das Geschäftsjahr 2025 kalkulieren wir mit einem Jahresergebnis in Höhe von 3,322 Mio. EUR.

Bühl, 24. Juni 2025



Rüdiger Höche
Geschäftsführer



Reiner Liebich
Geschäftsführer



Anhang für das
Geschäftsjahr 2024

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Stadtwerke Bühl GmbH hat ihren Sitz in Bühl. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 210616 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2024 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Gesellschaftsvertrags beachtet.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge des **Anlagevermögens** (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Für die selbsterstellten Anlagen wurden angemessene Lohn-, Material-, Fremdleistungs- und Regiegemeinkostenzuschläge berücksichtigt.

Den planmäßigen **Abschreibungen** liegen die planmäßigen Nutzungsdauern zugrunde. Sämtliche Anlagenzugänge werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben werden die Zugänge im Monat der Fertigstellung dem Anlagevermögen zugebucht, in wenigen Fällen (z.B. bei der Zubuchung der Hausanschlüsse) wurden die Zugänge zum 1. Juli aktiviert.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten aktiviert.

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten aktiviert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Der **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden analog der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst. Die vereinnahmten Zuschüsse sind im Bilanzposten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ ausgewiesen und werden jährlich entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagevermögens zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Übersteigen bei den Hausanschlusskosten die Erträge die auf der Aktivseite gebuchten Anschaffungskosten, so wird der übersteigende Betrag im Jahr der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung zugeführt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** und die **sonstigen Rückstellungen** werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB).

Die **Rückstellung für Pensionen** wird nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Es wurden die folgenden Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- Durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,90 % und 2,5% für Rentensteigerungen
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“
- Bewertungsmethode nach „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode).

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag -1,17 TEUR (§ 253 Abs. 6 HGB).

Bei den **Sonstigen Rückstellungen** werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Angaben zu **latenten Steuern** erfolgt bei der Muttergesellschaft Bühler Sportstätten GmbH. Mit dieser besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der eine ertragsteuerliche Organschaft begründet. Die Stadtwerke Bühl GmbH ist Organgesellschaft, die Bühler Sportstätten GmbH ist Organträgerin.

IV. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des **Anlagevermögens** wird im Anlagennachweis dargestellt.

Aufgrund der politischen Entscheidung zum Ende des Heizens mit fossilen Brennstoffen wurde das Gasnetz außerplanmäßig im Geschäftsjahr 2022 abgeschrieben, da aktuell damit zu rechnen ist, dass eine Nutzung der Gasnetze nach dem Jahr 2045 nicht mehr gegeben sein wird.

Unter den **Finanzanlagen** wird eine **Beteiligung** am Zweckverband „Wasserversorgung Bühl und Umgebung“ in Höhe von 43,75 % bilanziert. Neben diesem Anteil hat sie auch die von der Stadt Bühl abgetretenen Verpflichtungen für deren Anteil (18,75 %) zu übernehmen. Einschließlich dieser Verpflichtung halten die Stadtwerke Bühl derzeit einen Anteil von 1.250.000,00 EUR. Auf Grund des beim Zweckverband stattfindenden Umlageverfahrens hat dieser ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Bei den folgenden Unternehmen ist die Stadtwerke Bühl GmbH alleiniger Gesellschafter:

Anteilsbesitz	Kapital in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2024 in EUR
BF Services GmbH & Co. KG, Bühl	100	602.215,38	+ 53.756,15
BF Services Verwaltungs-GmbH, Bühl	100	42.439,37	+ 1.060,60
BatterieCenter-Süd GmbH, Bühl	100	621.625,10	+ 389.098,61

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an der **Südweststrom GmbH** in Tübingen mit 150.000 EUR zuzüglich einem Agio von 261.601 EUR beteiligt. Dies entspricht einem Anteil an dem Unternehmen von 0,9 %. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Stadtwerke-Kooperation, die seit 1999 erfolgreich insbesondere in der Energiebeschaffung tätig ist.

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an der **SüdWest Metering GmbH** in Tübingen mit 8.650 EUR zuzüglich einem Agio von 8.650 EUR beteiligt. Dies entspricht einem Anteil an dem Unternehmen von 8,77 %. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um ein kommunales Gemeinschaftsunternehmen für den intelligenten Messstellenbetrieb.

Der Aktienbestand der **EnBW** ist mit 30,50 EUR je Aktie bilanziert. Die Stadtwerke Bühl GmbH besitzt zum 31.12.2024 noch 34.106 Aktien. Der Bilanzwert beträgt somit 1.040.233,00 EUR. Im Jahr 2024 hat sich der Bestand nicht verändert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten Forderungen aus der Verbrauchsabgrenzung in Höhe von 1.718.715,54 EUR.

Vom Forderungsbestand wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 183.800,00 EUR in Abzug gebracht.

Die in der Bilanzposition „**aktiven Rechnungsabgrenzungsposten**“ ausgewiesenen Werte beinhalten abgegrenzte Zahlungen für Mieten von Gasflaschen aus einem längerfristigen Vertrag, die Archivierung von Kreditorenbelegen, Zahlungen für die Leistungen von IT-Dienstleistern sowie Leasingsonderzahlungen (Kfz).

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 20.000.000 EUR und ist voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen gegenüber zwei ehemaligen Geschäftsführern.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in Höhe von 2.000.000 EUR durch die Abtretung eines Bausparguthabens gesichert.

Sonstigen Rückstellungen	TEUR
Rückgabe CO ₂ -Zertifikate	1.176
Wasserbezug	1.992
Strombezug	758
Gasbezug	857
Marktpreisrisiko Strom	3.903
Marktpreisrisiko Gas	1.450
Personal	751
Jahresverbrauchsabrechnung	297
Stammdatenbereinigung SAP/IS-U	500
Rechnungskorrekturen	300
Kontenklärungen	100
EEG-Strombezug	877
Rückforderung Konzessionsabgabe (Grenzpreis)	279

Die bestehenden Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von	bis zu 1 Jahr TEUR (Vorjahr)	über 1 Jahr TEUR (Vorjahr)	über 5 Jahre TEUR (Vorjahr)
gegenüber Kreditinstituten	464 (507)	5.236 (5.695)	3.279 (3.767)
aus Lieferungen und Leistungen	8.014 (6.995)	0 (0)	0 (0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	64 (74)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	434 (5)	0 (0)	0 (0)
gegenüber Gesellschaftern	9.955 (12.106)	0 (0)	0 (0)
Sonstige	6.827 (9.034)	2.040 (2.160)	1.560 (1.680)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2024 bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen aus Mieten in Höhe von 75.033 EUR. Hierin enthalten sind Mietaufwendungen für den Trafostand 103 im Umspannwerk Wiediggarten und die Miete für das mitgenutzte Grundstück und Gebäude im Umspannwerk Bühl.

Für die kommenden Jahre (bis einschließlich 2026) bestehen Bestellobligos bzw. Abnahmeverpflichtungen für bestellte Mengen für den Strom- und Gasbezug in Höhe von 27.413.266 EUR.

V. Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	Gesamt 2024 TEUR	Gesamt Vorjahr TEUR
Netz Strom	22.303	17.090
Netz Gas	3.481	3.344
Vertrieb Strom	57.400	78.176
Vertrieb Gas	14.141	14.952
Wasser	3.804	4.023
Wärme	844	689
Telekommunikation	243	268
Breitbandbetrieb	693	884
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	0	23
Dienstleistungen	5.723	5.795
	108.632	125.244

Die Umsatzerlöse enthalten aus der korrigierten Vorjahresabgrenzung insgesamt **periodenfremde Erträge** in Höhe von 1.265.404 EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten aus der Auflösung von Rückstellungen **periodenfremde Erträge** in Höhe von insgesamt 336.884,90 EUR.

VI. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 94 **Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis**. Für die Geschäftsführung wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr 2.625 EUR an Vergütungen. Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB ist die Bühler Sportstätten GmbH, Bühl. Die Gesellschaft ist als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden beim Bundesanzeiger eingereicht.

Die Bühler Sportstätten GmbH ist das oberste Mutterunternehmen. Der **Konzernabschluss** und der Konzernlagebericht der Bühler Sportstätten GmbH, Bühl, werden mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Bühl GmbH, Bühl, erstellt.

Im Geschäftsjahr wurden für **Honorare an den Abschlussprüfer** ein Betrag von 39 TEUR für die Abschlussprüfung, für Steuerberatungsleistungen 3 TEUR sowie für sonstige Leistungen 19 TEUR aufgewendet.

Entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag wird das Jahresergebnis vor Gewinnabführung an die Bühler Sportstätten GmbH abgeführt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Bühl, 24. Juni 2025



Rüdiger Höche
Geschäftsführer



Reiner Liebich
Geschäftsführer

Personalbericht

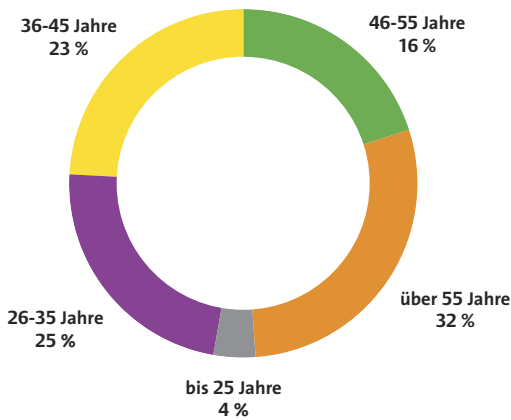
Im Berichtsjahr standen durchschnittlich 94 Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis mit unserem Unternehmen.

Personalbestand Personen	31.12.2023 Personen	Zugänge Personen	Abgänge Personen	31.12.2024
Vollbeschäftigte	70	8	9	69
- mit Zeitvertrag	3	1	3	1
Altersteilzeit	3	1	0	4
Teilbeschäftigte	9	4	2	11
In Elternzeit	2	6	4	4
Geringfügig Beschäft.	4	4	4	4
Auszubildende	4	1	0	5
	95	25	22	98

Personalauf- wendungen	2023 TEUR	2024 TEUR
Löhne und Gehälter	5.128	5.509
Sozialversicherung	919	1.009
Berufsgenossenschaft	46	48
Versorgungsaufwand	557	624
	6.650	7.190

Altersaufbau der Beschäftigten zum 31.12.2024

(ohne Teilzeitbeschäftigte, Mutterschutz, Altersteilzeit und Auszubildende)



Alter	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024
bis 25 Jahre	3	3
26 - 35 Jahre	16	17
36 - 45 Jahre	17	16
46 - 55 Jahre	14	11
über 55 Jahre	20	22
Gesamt	70	69

Während des Jahres 2024 konnten die folgenden Mitarbeiter für längere Beschäftigungszeiten bei den Stadtwerken Bühl geehrt werden:

40 Jahre:

Hans Fischer
Gernot Gartner
Harald Rumpf

10 Jahre:

Ralf Bauer

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit sowie dem Betriebsrat für das vertrauensvolle Zusammenwirken.

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		379.062,00		671
II. Sachanlagen		48.194.040,30		45.747
III. Finanzanlagen		5.571.411,34		5.561
			54.144.513,64	(51.979)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.825.749,46			2.473
		2.825.749,46		(2.473)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.484.659,09			21.848
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-3.997.279,60			-2.397
	19.487.379,49			(19.451)
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: -- EUR)				(-)
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: -- EUR)	1.418.409,82			294
				(-)
3. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: -- EUR)	146.914,02			138
				(-)
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: -- EUR)	2.274.681,67			1.741
				(-)
		23.336.617,29		(21.624)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		15.761.427,41		15.165
			41.923.794,16	(39.262)
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			97.712,15	63
			96.166.019,95	91.304

Passiva

	EUR	31.12.2024 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000
II. Kapitalrücklagen	16.987.185,49		11.987
III. Andere Gewinnrücklagen	3.591.653,88		3.592
IV. Bilanzgewinn	0,00		-
		40.578.839,37	(35.579)
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		7.601.357,00	7.320
C. Empfangene Ertragszuschüsse		0,00	0
D. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	247.006,00		241
2. Sonstige Rückstellungen	14.704.387,89		11.588
		14.951.393,89	(11.829)
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 464.212,00 EUR)	5.700.114,00		6.202 (507)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.013.750,77 EUR)	8.013.750,77		6.995 (6.995)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 63.957,44 EUR)	63.957,44		74 (74)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 433.932,36 EUR)	433.932,36		5 (5)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.955.316,16 EUR)	9.955.316,16		12.106 (12.106)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 6.827.358,96 EUR b) aus Steuern: 2.857.337,10 EUR c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: -- EUR)	8.867.358,96		11.194 (9.034) (2.276) (-)
		33.034.429,69	(36.576)
F. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
		<u>96.166.019,95</u>	<u>91.304</u>

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand
	01.01.2024				31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Nutzungsrechte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	6.074.136,92	110.557,46	304.897,10	15.978,25	5.895.775,53
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	14.199.088,12	499.312,11	57.864,44	118.390,36	14.758.926,15
2. Grundstücke mit Wohnbauten	491.295,16	0,00	0,00	0,00	491.295,16
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Grundstücke ohne Bauten	14.110,32	0,00	0,00	0,00	14.110,32
5. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.839.562,16	70.133,53	44.764,28	114.106,69	5.979.038,10
6. Verteilungsanlagen	117.529.082,89	1.854.281,01	671.414,58	610.104,08	119.322.053,40
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.196.540,00	310.932,22	197.246,53	193.395,83	7.503.621,52
Fertige Sachanlagen	145.269.678,65	2.734.658,87	971.289,83	1.035.996,96	148.069.044,65
Fertige Anlagen, gesamt	151.343.815,57	2.845.216,33	1.276.186,93	1.051.975,21	153.964.820,18
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.174.886,57	2.552.763,47	0,00	-1.051.975,21	3.675.674,83
Sachanlagen gesamt	147.444.565,22	5.287.422,34	971.289,83	-15.978,25	151.744.719,48
Gesamt	153.518.702,14	5.397.979,80	1.276.186,93	0,00	157.640.495,01
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.685.462,23	10.000,00	0,00	0,00	2.695.462,23
2. Beteiligungen	1.835.716,11	0,00	0,00	0,00	1.835.716,11
3. Wertpapiere	1.040.233,00	0,00	0,00	0,00	1.040.233,00
Finanzanlagen gesamt	5.561.411,34	10.000,00	0,00	0,00	5.571.411,34
Anlagevermögen gesamt	159.080.113,48	5.407.979,80	1.276.186,93	0,00	163.211.906,35

Stand 01.01.2024	Abschreibungen im Geschäftsjahr	ABSCHREIBUNGEN			Stand 31.12.2024	RESTBUCHWERTE	
		Zuschreibungen	angesammelte Abschreibungen auf Abgänge	angesammelte Abschreibungen auf Umbuchungen		am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Jahres
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
5.402.948,92	298.926,71	0,00	185.162,10	0,00	5.516.713,53	379.062,00	671.188,00
8.788.358,35	261.108,32	0,00	57.864,44	0,00	8.991.602,23	5.767.323,92	5.410.729,77
436.040,16	5.898,00	0,00	0,00	0,00	441.938,16	49.357,00	55.255,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.110,32	14.110,32
4.175.076,03	139.829,22	0,00	44.764,28	0,00	4.270.140,97	1.708.897,13	1.664.486,13
82.316.511,23	1.996.383,09	0,00	660.010,58	0,00	83.652.883,74	35.669.169,66	35.212.571,66
5.981.906,56	352.749,88	0,00	140.542,36	0,00	6.194.114,08	1.309.507,44	1.214.633,44
101.697.892,33	2.755.968,51	0,00	903.181,66	0,00	103.550.679,18	44.518.365,47	43.571.786,32
107.100.841,25	3.054.895,22		1.088.343,76	0,00	109.067.392,71	44.897.427,47	44.242.974,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.675.674,83	2.174.886,57
101.697.892,33	2.755.968,51	0,00	903.181,66	0,00	103.550.679,18	48.194.040,30	45.746.672,89
107.100.841,25	3.054.895,22	0,00	1.088.343,76	0,00	109.067.392,71	48.573.102,30	46.417.860,89
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.695.462,23	2.685.462,23
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.835.716,11	1.835.716,11
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.040.233,00	1.040.233,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.571.411,34	5.561.411,34
107.100.841,25	3.054.895,22	0,00	1.088.343,76	0,00	109.067.392,71	54.144.513,64	51.979.272,23

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 (1.1. bis 31.12.2024)

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	114.735.131,62			
davon abgeführte Stromsteuer	-5.165.212,49			
davon abgeführte Energiesteuer	-937.684,21			
		108.632.234,92		125.244
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		939.296,75		1.113
3. Sonstige betriebliche Erträge		766.370,38		536
			110.337.902,05	(126.893)
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	81.437.640,05			96.411
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.858.802,37			4.147
		85.296.442,42		(100.558)
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.509.231,95			5.127
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 622.663,66 EUR)	1.681.358,61			1.523
				(556)
		7.190.590,56		(6.650)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.054.895,22		2.996
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.878.204,05		4.474
			100.420.132,25	(114.678)
			9.917.769,80	12.215
8. Erträge aus Beteiligungen	130.804,12			103
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	51.166,50			49
10. Zinserträge (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 147,00 EUR)	256.165,32			63
		438.135,94		(1)
				(215)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 6.295,00 EUR)	191.139,43			217
				(5)
		191.139,43		
			246.996,51	(-2)
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	0
13. Ergebnis nach Steuern			10.164.766,31	12.213
14. Sonstige Steuern			70.374,20	54
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			10.094.392,11	12.159
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)			0,00	0,00
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen			0,00	0,00
18. Bilanzgewinn			0,00	0

Sonstiges

Nach Vorlage des Abschlussberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH und der Vorberatung im Aufsichtsrat wird die Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2024 feststellen.

Bühl, 24. Juni 2025



Rüdiger Höche
Geschäftsführer



Reiner Liebich
Geschäftsführer

Abschließendes Prüfungsergebnis

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Bühl GmbH, Bühl

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Bühl GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der

zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutender Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ sowie „Messstellenbetrieb“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch

verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, 04. Juli 2025

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Fuchs	Schellhorn
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftervertrag obliegenden Aufgaben vollumfänglich wahrgenommen. In seinen Sitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung ließ er sich über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung des Unternehmens sowie wesentliche Geschäftsvorgänge regelmäßig und umfassend unterrichten. Dabei hat er sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden zwei Aufsichtsratssitzungen statt. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit der Geschäftsführung in einem regelmäßigen Austausch. Auf diese Weise konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuellen Entwicklungen unverzüglich erörtert werden.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen und Beschlussfassungen zählten im Berichtsjahr insbesondere folgende Themen:

- Die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Bühl
- Endkundenpreise für Strom, Gas und Wasser
- Breitbandausbau
- Baumaßnahmen und Investitionen in die Infrastruktur
- Jahresabschluss 2023
- Wirtschaftsplan 2025, bestehend aus Erfolgsplan, Finanz- und Investitionsplan, Stellenplan sowie Mittelfristplanung
- Regelmäßiger Bericht über die Marktentwicklung
- Mengen- und Ertragsentwicklung
- Laufende Berichterstattung über das Risikomanagement
- Entwicklung der Beteiligungsunternehmen
- Preisentwicklung (Beschaffungspreise) auf den Großhandelsmärkten
- Planverfahren Errichtung von Windkraftanlagen am Omerskopf
- Grundstückskauf Siemensstr. 7, 77815 Bühl

Jahresabschlussprüfung

Die vom Aufsichtsrat bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und Lagebericht der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und am 4. Juli 2025 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis Kenntnis genommen und stimmt diesem zu.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung der Gesellschafterversammlung, gemäß § 16 des Gesellschaftervertrags, den Jahresabschluss 2024 zu genehmigen.

Für die im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich geleistete Arbeit und für ihren Einsatz zum Wohl der Stadtwerke und der gesamten Region spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Bühl GmbH seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bühl, den 15. Juli 2025

Hubert Schnurr
Aufsichtsratsvorsitzender



Stadtwerke Bühl GmbH

Siemensstraße 5

77815 Bühl

Tel: (07223) 946-0

Fax: (07223) 946-270

info@stadtwerke-buehl.de

www.stadtwerke-buehl.de

Konzept & Gestaltung:

Gernsbeck Kommunikation GmbH, Baden-Baden

MADAGO Design & Konzept, Stuttgart

Foto Titelseite:

manolo press, Stadtwerke Bühl